

Gymnasium Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 130
16348 Wandlitz

Tel.: 033397 61874

Fax: 033397 61875

Mail: gymnasium-wandlitz@t-online.de

Homepage: www.gymnasium-wandlitz.de



Schulprogramm

Präambel

In Verantwortung für die Zukunft der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist die Sicherung und Verbesserung der Qualität von Bildung und Erziehung oberstes Ziel jeglicher pädagogischer Arbeit an der Schule. Dies soll unter Mitwirkung und in Mitverantwortung von Schülern, Lehrern, Eltern und außerschulischen Partnern geschehen.

Ausgehend von § 4 des BSG sind die Lehr- und Lernprozesse, die Gestaltung der Schulkultur, Führung und Management der Schule sowie Einsatz und Entwicklung der Kompetenz der Mitarbeiter im Verantwortungsbereich unserer Einrichtung planvoll zu gestalten und den sich wandelnden gesellschaftlichen Zwecksetzungen ständig anzupassen. Deshalb hat sich das Gymnasium Wandlitz ein Schulprogramm gegeben, das diesem Ziel Rechnung trägt und das konkrete lokale Umfeld berücksichtigen soll.

Mit unserem Schulprogramm verfolgen wir ein verstärktes Miteinander aller an Schule Beteiligten durch konstruktives Arbeiten und ständige Kontrolle unserer Arbeit.

Das Schulprogramm soll zum „Grundgesetz“ unserer Schule werden, das pädagogische Profil als sprachlich-künstlerisches Gymnasium sichtbar machen und für Eltern und Schüler als Orientierungshilfe dienen.

1 Beschreibung der Ausgangslage der Schule (Bestandsanalyse)

1.1 Quantitative Daten über die Schule

Das Gymnasium Wandlitz führt ab Klasse 7 bis 12 zum Abitur. Es wird laut Schulentwicklungsplan in den weiteren Jahren fünfzünftig geführt. Die Zusammenarbeit mit Kommune und Kreis ist darauf ausgerichtet, optimale Lernmöglichkeiten für die Schüler zu schaffen. Die Schule liegt zentral an der L 100 zwischen den Ortsteilen Basdorf und Klosterfelde.

Eine Reihe von baulichen Maßnahmen, die seit 2019 schrittweise durchgeführt wurden und weiterhin werden, tragen zur Verbesserung der Standortbedingungen bei.

Der Unterricht findet im Blockmodell (90min) statt.

1. Block	08:00 – 09:30
Pause (Frühstück)	09:30 – 09:50
2. Block	09:50 – 11:20
Pause (Mittag)	11:20 – 12:20
3. Block	11:20 – 13:50
Pause	13:50 – 14:05
4. Block	14:05 – 15:35

Die Schule fördert speziell im sprachlich-künstlerischem Bereich, bietet aber in der Sekundarstufe II in allen Aufgabenfeldern alle Leistungskurse zur Auswahl an.

Schüler:

Anzahl der Schüler: 752

Davon Mädchen: 428 (56,9%)

Klassenbildung:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassen	Anzahl der Schüler
7	5	146
8	5	142
9	5	125
10	4	116
11		125
12		95

Einzugsbereich:



Das Gymnasium Wandlitz liegt in dem gleichnamigen Ort etwa 10 Minuten vom Bahnhof entfernt. Traditionell versorgt das Gymnasium die Ortschaften entlang der L 100 von Schönerrlinde bis Zerpenschleuse, die nach der Gemeindegebietsreform jetzt auch Ortsteile der Großgemeinde Wandlitz sind. Dazu kommen Schüler*innen aus den umliegenden Gemeinden: Groß-Schönebeck, Marienwerder, Ützdorf, Lanke, Biesenthal, Bernau, Wensickendorf, Zehlendorf, Schmachtenhagen, Zepernick und Zühlendorf.

Lehrer:

Anzahl: 52

Davon weiblich: 38 (73,1)

Durchschnittsalter: 47,7 Jahre

Verbeamtet: 51

Angestellte: 1

Schulleitung: 4

Lehramtskandidaten: 2

Gebäude:

Alle Unterrichtsräume sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Es stehen sechs Laptopwagen mit jeweils 15 Laptops zur Verfügung.

Die Situation im Sportunterricht ist seit 02.2022 durch einen Neubau einer Zweifelder-Halle verbessert. Außensportanlagen sollen im März 2023 fertig gestellt sein.

Ab 12.2022 erfolgt die Umsetzung eines geplanten Neubaus, welcher 6 Unterrichtsräume umfassen wird. Zeitgleich findet die Erweiterung der Mensa auf 200 Plätze durch bauliche Maßnahmen statt.

Hauptstandort: 4 Gebäude mit insgesamt 36 Unterrichtsräumen, eine Einfeldhalle sowie Zweifelderhalle für Sport und eine multimediale Aula
Fachkabinette: 1 Informatikraum, 2 Physikräume, 1 Kunstraum, 2 Bioräume, 2 Chemieräume, 1 Musikraum

Ausstattung mit Lehrkräften

Deutsch/Sprachen	Naturwissenschaften	Gesellschaftskunde	künstlerischer Bereich	sonstige
De 17 Lehrkräfte	Ma 10 Lehrkräfte	Ge 7 Lehrkräfte	Ku 2 Lehrkräfte	Sp 9 Lehrkräfte
En 10 Lehrkräfte	Ph 5 Lehrkräfte	Pb 3 Lehrkräfte	Mu 3 Lehrkräfte	Al 1 Lehrkraft
Fr 5 Lehrkräfte	Bi 8 Lehrkräfte	Ek 4 Lehrkräfte	Ds 2 Lehrkräfte	
Sn 6 Lehrkräfte	Ch 2 Lehrkräfte	Ew 2 Lehrkräfte		
La 3 Lehrkraft	If 3 Lehrkräfte	LER 2 Lehrkräfte		

1.2 Schulleben in Entwicklung

A. Profil

Unsere Schule arbeitet seit vielen Jahren mit einem sprachlich-künstlerischen Profil. Wir bieten Kunst, Musik, DS, Englisch, Französisch, Spanisch und Latein an.

Neben der sprachlich-künstlerischen Fächern werden im Sinne einer humanistischen Bildung auch Angebote im naturwissenschaftlichen Bereich unterbreitet. (Klassenstufe 9 NaWi und Informatik als Wahlpflichtfach, in Klassenstufe 10 Informatik als Wahlpflichtfach und Leistungs- bzw. Gundkurse der SEK II Bio,Ch,Ph,Info)

Im außerunterrichtlichen Bereich existieren der Chor „Wa-canto!“, eine Basketball AG, eine Band AG, eine Volleyball AG, Umweltgruppe der Schüler*innen und die GOP (Gruppe zur Organisation der Projektwoche) sowie diverse Theaterprojekte im Verlaufe eines Schuljahres.

Es ist uns wichtig, die internationalen Schul- und Schülerpartnerschaften zu pflegen und auszubauen.

Schulpartnerschaften bestehen mit Frankreich und Argentinien.

B Projektarbeit und Schülerpartizipation

Projektarbeit und Schüler selbstverwaltung charakterisieren unsere Schule.

Eine jährlich in der letzten Schulwoche des ersten Halbjahres stattfindende Projektwoche wird von den Schülern selbstständig vorbereitet.

Es werden Projekttag und -fahrten durchgeführt (u. a. Jst. 7-12: White Horse Theatre, Jst. 8: jüdisches Leben in Berlin, Jst 10-12 „Gläsernes Labor“).

Ferner nehmen Schüler jährlich an regionalen und Bundeswettbewerben in Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Sport, Kunst, Theater und Literatur teil und konnten schon etliche Preise gewinnen (u. a. Spanischolympiade, The Big Challenge, Bundeswettbewerb für Fremdsprachen, Matheolympiade, Känguru Wettbewerb, Informatik Biber, Jugendwettbewerb Informatik, Jugend trainiert für Olympia, Juniorwahl, Rezitatorenwettbewerb)

Die Schülerfirma GreatWear betreibt Merchandising für das Gymnasium Wandlitz und trägt damit zur Identifikation der Schule bei.

C: Lernen an außerschulischen Standorten

Es werden alljährlich mehrtägige Exkursionen angeboten, denen ein Fahrtenkonzept zugrunde liegt. Die Fahrten in den Jahrgangsstufen 8, 9, 10 sind so angelegt, dass sie fachübergreifend Wissen vermitteln und erleben lassen. Neben den fachlichen Inhalten sollen aber auch die sozialen Kontakte über die Grenzen der einzelnen Klassen hinweg und zwischen Schüler*innen und LehrerInnen gefördert werden, was wesentlich zur familiären Atmosphäre des Gymnasium Wandlitz beiträgt.

- 8. Jst. – Schwimmwoche
- 8. Jst. – Fahrt nach Großbritannien
- 9. Jst. – Granadafahrt bzw. Frankreichfahrt
- 10. Jst. - Weimarfahrt

D: Berufsbildung

Knapp 330 Ausbildungsberufe und rund 17.000 Studiengänge stehen den Schüler*innen mit Abitur offen. Am Gymnasium Wandlitz wird eine systematische und praxisorientierte Studien- und Berufsorientierung (STUBO) angeboten. Ziel ist es, den Schüler*innen

- bei einer durchdachten Entscheidung zu helfen;
- Interessen, Neigungen und Stärken herauszustellen;
- vielfältige und wertvolle Praxiserfahrungen zu ermöglichen;
- Informationen zur selbstständigen STUBO (i.S.v. lebenslangem Lernen) bereitzustellen.
-

Ein dynamischer Arbeitsmarkt und rasch veränderte Berufsfelder („Arbeitswelt 4.0“), dazu der Blick auf die Lebensplanung unserer Schüler*innen rücken die Umsetzung unseres Konzeptes in die Reihe unserer klassisch gymnasialen Bildungsinhalte.¹ Auch fühlen wir uns den jungen Frauen und Männern, die das Gymnasium Wandlitz verlassen, verpflichtet, Stolpersteine wie Studienabbrüche (jede 3. Immatrikulation an deutschen Hochschulen! (BDA², Stand 2014) aufzuzeigen. Dazu starten wir die Berufs- und Studienorientierung mit der Potentialanalyse und der Einführung des Berufswahlpasses in der Klassenstufe 7. Der WAT-Unterricht in Klasse 8 und 9 bereitet dann das Schülerbetriebspraktikum vor und nach. In den Klassenstufen 10-12 werden dann verschiedene Angebote zur Studien- und Berufsorientierung von der Bundesagentur für Arbeit und der Schule unterbreitet (z.B. Bildungsmesse am Praetorius Gymnasium Bernau, Potentialanalyse Studium, Beratung vor Ort)

¹ Dem trägt auch der Gesetzgeber Rechnung: Kabinettsbeschluss der Brandenburger Landesregierung vom 13.10.2015, Verwaltungsvorschrift vom 08.11.2016: „Landesstrategie zur Berufs- und Studienorientierung im Land Brandenburg“ .

² Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

E: Außerschulische Kooperationen

Das Gymnasium Wandlitz arbeitet mit außerschulischen Kooperationspartnern eng zusammen:

- Musikschule Barnim
- WillkommensAG Wandlitz
- Gläsernes Labor Berlin
- Zoo Eberswalde
- BIZ
- Team Jugendkoordination (Aktionstag, Filmfestival, Förderung diverser Projekte im Rahmen der Projektwoche)
- Barnim Panorama
- Ehrenamtsagentur (Freiwilligentag)
- Angestrebt: Bibliothek Wandlitz
- Kooperation mit dem IB
- Basketball / ALBA – Berlin ; Lok Bernau

F: Gesundheitsförderung

Im Gymnasium Wandlitz wird im besonderen Maße auf die Gesundheit der Schülerschaft und des Kollegiums geachtet. Dazu gibt es Aktionstage mit dem Schwerpunkt Suchtprävention. Innerhalb der Projektwoche werden verschiedene Projekte zum Stressabbau und zur Entspannung angeboten. In Planung ist ein Modellversuch im Rahmen des LER-Unterrichts, der ein Achtsamkeitstraining für die Jahrgangsstufe sieben anbieten wird. Angestrebt ist die Qualifizierung des Kollegiums, um die Achtsamkeit im Unterricht umzusetzen.

Die Schulhofgestaltung soll gesundheitsfördernde Aktivitäten berücksichtigen (Basketballkorb, Tischtennisplatte, Bolzplatz).

Darüber hinaus ist ein Pausenangebot zur Stressprävention in Überlegung.

G: Schulfeste und –traditionen

Es gibt am Gymnasium Wandlitz eine lange Tradition von Schulfesten

- Sportfest
- Fußballturnier
- Volleyballturnier
- Weihnachtsfeier
- Sommerfest
- Willkommensfest 7. Klasse

H: Förderung lebenslangen Lernens durch Methoden- und Kommunikationswochen

Zur Stärkung der Methodenkompetenz unserer Schüler*innen wird in den 7. Klassen seit dem Schuljahr 2005/06 in der ersten Schulwoche ein Methodentraining durchgeführt. Für die 8. Klassen findet ein Kommunikationstraining statt. In der Jahrgangsstufe 9 gibt es ein Methodentraining zur Vorbereitung der Schüler*innen auf den Anderen Leistungsnachweis (ALN).

1.3 Beschreibung des Schulumfeldes sowie des Schulklimas

Unsere Schule zeichnet sich durch eine vertrauensvolle und freundliche Lernatmosphäre aus und steht für ein gewaltfreies Miteinander.

Unsere Schüler*innen finden Ansprechpartner in Konfliktsituationen (Vertrauenslehrer, Mediatoren, Schulsozialarbeit durch den IB).

Wir denken auch an die Menschen in der Welt, denen es nicht so gut geht, und organisieren jährlich Sammlungen (Sach- und Geldwerte).

Gemeinsame Aktivitäten von Schülern, Eltern und Lehrern tragen zur Stärkung der Schulgemeinschaft bei (Chor, Feste, Projektwoche, mehrtägige Exkursionen, Methoden- und Kommunikationstraining).

Wir wollen einen stärkeren Ausbau des musisch-künstlerischen Bereiches durch die Einbeziehung außerschulischer Kooperationspartner (vgl. 1.2 E) und eine durch eine verstärkte Präsentation der Aktivitäten in der Öffentlichkeit des Schulumfeldes (Auftritte der Theatergruppen und des Schulchores, Ausstellungen, öffentliche Projektpräsentation).

1.4 Aussagen zu den sozialen Bedingungen und Lernausgangslagen von Schüler*innen und Schülern

Strukturell gehört Wandlitz zum engeren Verflechtungsraum Berlins, was sich u. a. in der stets wachsenden Einwohnerzahl ausdrückt. Vor allem junge Familien mit Kindern finden hier ein angenehmes Wohnumfeld mit großem Erholungswert bei einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur von Einkaufsmöglichkeiten bis zu umfangreichen Betreuungs- und Bildungsangeboten.

Neben den ortsansässigen Schüler*innen des Gymnasiums und den seit einigen Jahren auch wenigen Schüler*innen mit Migrationshintergrund bilden mittelständische Zuzüge immer mehr die Klientel der Schule. Viele Elternhäuser unterstützen ihre Kinder beim schulischen Lernprozess.

Die Schüler*innen des Gymnasiums Wandlitz kommen vorrangig aus sieben Grundschulen des Landkreises Barnim.

Geprägt durch diese Ausgangslage bietet das Gymnasium Wandlitz ein ausgesprochen freundliches Lernumfeld. Die vielen gemeinsamen Aktivitäten, die zum Teil auch außerschulisch stattfinden, sorgen dafür, dass Schüler*innen aus unterschiedlichen Altersgruppen miteinander und mit den Lehrer*innen gemeinsam die Lernwelt gestalten und erleben. Auch der Kontakt des Elternhauses mit der Schule ist vergleichsweise eng. Unterstützt durch eine offene und tolerante Schulleitung entsteht dadurch ein Lernklima, das von vielen als familiär empfunden wird und das eine Vertrauensbasis schafft, die viele Probleme erst gar nicht aufkommen lässt oder leichter lösen hilft.

1.5 Einschätzung der quantitativen und qualitativen Ausstattung der Schule mit Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal

Das Gymnasium arbeitet seit dem Schuljahr 2000/2001 mit einer erweiterten Schulleitung. Eine Lehrkraft wurde mit besonderen Aufgaben betraut und nimmt regelmäßig an den wöchentlich stattfindenden Leitungsberatungen teil. Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde eine weitere Lehrkraft in die erweiterte Schulleitung berufen, mit dem Aufgabengebiet „Digitalisierung der Schule“.

An der Schule arbeiten alle eingesetzten LehrerInnen entsprechend ihrer Fachausbildung. Eine Lehrkraft unserer Schule verfügt über eine Qualifizierung für LRS-Schüler*innen, sodass wir die Möglichkeit haben, diese Schüler*innen individuell zu fördern. Auch arbeiten wir eng mit Sonderpädagogen und dem Jugendamt zusammen, da wir Schüler*innen beschulen, die aufgrund einer Beeinträchtigung sonderpädagogischen Förderbedarf haben. Hierbei werden die Fachlehrer*innen des betreffenden Kindes über die Arbeit mit der Beeinträchtigung beraten.

2 Pädagogische Grundorientierungen (Leitbilder)

Unsere Schüler*innen

- verstehen Schule als Lebensraum, in dem Lehrer*innen und Schüler*innen aller Altersstufen gemeinsam arbeiten,
- lernen Menschen anderer Länder und anderer Kulturen besser verstehen und tolerant miteinander umzugehen,
- nutzen vorhandene Freiräume, um mit Lehrer*innen gemeinsam die Schule zu gestalten,
- finden Ansprechpartner in Konfliktsituationen,
- arbeiten gleichermaßen an dem Erwerb von Fach-, Methoden-, Sozial- und personaler Kompetenz,
- haben Kontakt in viele Länder Europas und der Welt.

3 Festlegung von verbindlichen Entwicklungsschwerpunkten der pädagogischen Arbeit

3.1 Pädagogische Ziele, Erziehung

Die pädagogische Zielsetzung der Arbeit an der Schule richtet sich nach den vorgegebenen Rahmenlehrplänen des Landes Brandenburg. Hierbei steht die Ausbildung der Kompetenzen im Vordergrund. Im Rahmen der einzelnen Unterrichtsfächer werden diese auf der Grundlage des Schulinternen Curriculums (SchiC) geschult.

Schwerpunkte und Organisationsformen im Unterricht

Seit dem Schuljahr 2005/2006 führen wir in der 7. Jahrgangsstufe in der ersten Schulwoche ein Methodentraining durch, das von dafür geschulten Lehrern*innen, den Klassenlehrer*innen und einer Fachlehrkraft gemeinsam durchgeführt wird. Damit tragen wir der veränderten Schullandschaft in Brandenburg Rechnung, in der es nur noch ein zweigliedriges Schulsystem bestehend aus Oberschule und Gymnasium gibt. Auch zeigen die Erfahrungen, dass an den verschiedenen Grundschulen Stoff und Lerntechniken unterschiedlich vermittelt werden. Zugleich unterliegen die Leistungen den unterschiedlichsten Bewertungen, sodass mithilfe dieses Trainings im Ansatz ein Ausgleich erzielt werden kann. In der

Jahrgangsstufe 8 wird dies mit einer Woche Kommunikationstraining fortgesetzt, in der insbesondere der Umgang miteinander trainiert wird. Daran schließt sich in der Jahrgangsstufe 9 eine Methodenwoche zur besonderen Vorbereitung auf den Anderen Leistungsnachweis an. Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird der Schwerpunktunterricht in der Jahrgangsstufe 9, sofern es sich nicht um die dritte Fremdsprache handelt, fächerverbindend und projektorientiert erteilt.

Beratung und Betreuung

Die Beratung und Betreuung an der Schule erfolgt auf verschiedenen Ebenen.

In der Sek I sind die KlassenlehrerInnen die erste Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte von Eltern und Schüler*innen. Dabei werden Einzelgespräche in Pausen, am Nachmittag oder zu Elternsprechtagen, die zweimal im Halbjahr stattfinden, genutzt. Die Schüler*innen haben auch die Möglichkeit, sich an die Vertrauenslehrer*innen der Schule zu wenden, die dann weitere Maßnahmen einleiten.

Um eine gute Beratung und Betreuung zu gewährleisten, werden mindestens einmal im Schulhalbjahr Klassenkonferenzen unter Beteiligung aller Lehrer*innen abgehalten, in deren Ergebnis Elterngespräche geführt werden.

Bei Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten wird gemeinsam mit den Eltern beraten, wie diese zu beheben sind. Es werden pädagogische Maßnahmen ergriffen, deren Einhaltung sowohl vom Lehrer als auch von den Eltern zu kontrollieren ist.

In den Jahrgangsstufen 8-10 werden einmal im Schuljahr thematische Elternversammlungen durchgeführt. In der Jahrgangsstufe 8 werden die Wahl eines Wahlpflichtfaches sowie das im ersten Halbjahr liegende Praktikum in Klasse 9 thematisiert. In der Jahrgangsstufe 9 wird der Andere Leistungsnachweis vorgestellt sowie die Einwahl in die Kurse der Einführungsphase, in der Jahrgangsstufe 10 sind die Prüfungen und die Kurseinwahl in der Sek II Gegenstand der Elternversammlung.

In der Sek. II sind der Tutor und die Oberstufenkoordinatorin Ansprechpartner der Schüler*innen.

Parallel dazu steht unseren Schüler*innen regelmäßig ein Abiturientenberater vom Berufsberatungszentrum zur Verfügung.

3.2 Leitideen und Grundsätze zur Umsetzung der Rahmenlehrplanvorgaben

Die Umsetzung der Rahmenlehrplanvorgaben wird von den einzelnen Fächergruppen individuell erarbeitet und fachkonferenzübergreifend beraten und beschlossen. Maßgebend sind hierbei die Vorgaben der o.g. Pläne hinsichtlich der Ausprägung der Kompetenzen sowie der zu vermittelnden Standards.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung in Sek I und II wurden in der Lehrerkonferenz beschlossen. Diese umfassen in der Sek I die Beschreibung von mündlichen und schriftlichen Leistungen und ihrer Wertigkeit. Dabei wurde festgelegt, dass in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, 1. und 2. Fremdsprache die geschriebenen Klassenarbeiten zu 50% und sonstige Leistungen, z.B. Mitarbeit, Tests, Vorträge u.a. ebenfalls zu 50% in die Bewertung eingehen.

Die prozentuale Verteilung der Leistungsbewertung erfolgt in folgender Abstufung:

Note 1 bis	96 %	Note 4 bis	45 %
Note 2 bis	80 %	Note 5 bis	16 %
Note 3 bis	60 %	Note 6	unter 16 %

Die Leistungsbewertung in der Sek II richtet sich nach den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur Leistungsbewertung vom 21.Juli 2011:

15 Punkte bei	95 %	10 Punkte bis	70 %	05 Punkte bis	45 %
14 Punkte bis	90 %	09 Punkte bis	65 %	04 Punkte bis	40%
13 Punkte bis	85 %	08 Punkte bis	60%	03 Punkte bis	33 %
12 Punkte bis	80 %	07 Punkte bis	55 %	02 Punkte bis	27 %
11 Punkte bis	75 %	06 Punkte bis	50 %	01 Punkte bis	20 %

3.3 Ausgestaltung der Schwerpunktbildung im Rahmen der Stundentafel

Der Unterricht ist nach der für Gymnasien gegebenen Stundentafel organisiert. Ab Jahrgangsstufe 9 wird Schwerpunktunterricht erteilt, wobei die Schüler*innen die freie Wahl zwischen der Fremdsprache Latein, den in der Jahrgangsstufe unterrichteten Fächern (außer Sport) sowie Informatik, Astronomie und „Darstellen und Gestalten“ haben. Auch in der Sek II können die Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben frei gewählt werden. Entscheidendes Kriterium für die Eröffnung eines Kurses ist eine Teilnehmerzahl von 15.

Fach	Kl. 7	Kont.	Kl. 8		Kl. 9	Kont.	Kl.10	Mindest	neu
Deutsch	4	8	4		4	8	3	14	15
1. FS	4	8	4		3	6	3	14	14
2. FS	4	8	4		3	7	3	14	14
Mathe	4	8	4		4	8	3	14	15
Naturw.		10				10		18	18
Bio	2		1		1		2		6
Chemie	1		2		1		2		6
Physik	2		1		1		2		6
Gesell.		6				9		13	14
Erdkunde	2		1		1		2		6
Geschichte	1		2		1		2		6
Pb					2				2
LER	2	4	2		2	2		6	6
WAT	1	2	1		2	2		3	4
Ku/Mu		4				4		6	7
Kunst	1		1		1		2		5
Musik	1		1						2
Sport	3	6	3		3	6	3	12	12
Schwerp						7			0
3. FS					4		4		
If			1				2		
DS / Mu / Ew					1		2		
Summe	32	64	32		34	40	35	114	158

3.4 Evaluationskriterien, mit denen die Schule schulbezogene und schulübergreifende Qualitätsstandards beurteilt und die Annäherung an vereinbarte Ziele misst.

Bei der schulinternen Evaluation werden alle KollegInnen nach der Qualität der in ihren Fachbereichen geleisteten Arbeit befragt. Qualitätskriterien sind u. a.

- selbstständiges Lernen,
- soziales Lernen,
- fächerverbindender bzw. fächerübergreifender Unterricht,
- Teamarbeit der Kollegen,
- Kooperation mit schulexternen Einrichtungen,
- Medienbildung,
- Sprachbildung,
- Einbindung Tü,
- Transparenz der Leistungsanforderungen,
- Individualförderung,
- Teilnahme an Wettbewerben.

3.5 Zusammenarbeit Elternhaus-Schule

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

Eltern-Fachlehrer*innen

Auf dieser Ebene werden fachspezifische Probleme geklärt, sodass Lernschwierigkeiten bzw. Begabungen in einem Fach gemeinsam ermittelt und Förderstrategien festgelegt werden können.

Klassenleiter*innen-Eltern

Hier haben die Klassenleiter*innen beratende Funktion und die Aufgabe, die Eltern über das Verhalten und Leistungsvermögen des Kindes zu informieren. Dabei ist die Zusammenarbeit von Klassenleiter*innen und FachlehrerInnen von großer Bedeutung, um auf Entwicklungen Einfluss zu nehmen.

Die Klassenleiter*innen haben die Aufgabe, hilfreich an der Klassenbildung mitzuarbeiten und Eltern darüber in Kenntnis zu setzen und um Mithilfe bei Problemen zu bitten. Die Elternsprecher*innen wirken dabei als Bindeglied zwischen Eltern- und Lehrerschaft.

Für beide Ebenen gelten Elternabende, Elternstammtische und Elternsprechtage als Kommunikationsplattformen.

Es werden drei Elternabende im Schuljahr durchgeführt. Sollten dringende Probleme zu klären sein, so werden diese sofort in einer weiteren Elternversammlungen thematisiert. Solche außerordentliche Elternversammlungen finden in der Regel unter Beteiligung der Schulleitung statt.

Es werden pro Schulhalbjahr zwei Elternsprechtage für die Jahrgangsstufe 7 - 11 angeboten. Im Vorfeld des jeweils zweiten Elternsprechtages finden Klassenkonferenzen statt, mit dem Ziel, einen Überblick über das Lernklima der Klasse zu gewinnen, Probleme aufzudecken und nach Lösungen zu suchen. Nach der Klassenkonferenz wird den Eltern mitgeteilt, in welchen Fächern Schwierigkeiten auftreten und eine Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Fachlehrer*innen empfohlen wird.

Eltern-Schulleitung

Auf der Elternkonferenz wird der Kontakt zwischen Eltern und Schulleitung hergestellt. Die dort vertretenen Elternsprecher*innen jeder Klasse treten miteinander und mit der Schulleitung in Kontakt und klären dabei auftretende Probleme. Dabei ist die Schulleitung um einen Konsens mit der Elternschaft bemüht und steht als Mittler zwischen Lehrerschaft und Schulamt.

Reserven in der Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern liegen auf der ersten und zweiten Ebene die Intensität der Kontakte.

Intensiviert werden muss die Einbeziehung der Eltern in Schulprojekte, z.B. in die Projektwoche, um ein gemeinsames Bild von Schulentwicklung und -qualität zu entwerfen und Ziele und Wege dafür gemeinsam zu erarbeiten.

Zusammenarbeit LehrerInnen-Schüler*innen

Die Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und Schüler*innen ist in unserer Schule sehr eng und gekennzeichnet von gegenseitigem Vertrauen und Respekt. So arbeitet die Schülerzeitung eigenständig und ist an einer sachlichen, aber auch kritischen Information über das Schulleben interessiert. Die GOP ist eine Schülergruppe, die die jährliche Projektwoche am Ende des ersten Halbjahres in eigener Verantwortung organisiert und dabei von dem Lehrerkollegium unterstützt wird. Auftretende Unstimmigkeiten werden in sachlichen Gesprächen geklärt und gemeinsam Lösungen gesucht, die sowohl LehrerInnen als auch Schüler*innen gerecht werden. In diesen beiden Gremien arbeiten Schüler*innen jahrgangsübergreifend und rekrutieren ihren Nachwuchs selbstständig.

Ebenso ist der jährliche „Tag der offenen Tür“ ein Höhepunkt im Schulleben und zeigt die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen.

3.6 Kooperation zwischen Lehrkräften und dem sonstigen pädagogischen Personal

An der Schule arbeiten in der Regel 3-5 Lehramtskandidat*innen (LAK), die von jeweils zwei Fachlehrer*innen betreut werden. Die Zusammenarbeit gestaltet sich harmonisch und beide Seiten profitieren von dieser. Die Fachlehrer*innen arbeiten eng mit den LAK zusammen und sind diesen gegenüber sehr aufgeschlossen. Für die Fremdsprachenbereiche sind wir bemüht, jedes Jahr einen Sprachassistenten zu erhalten, der in den Unterricht sowohl der Sek II als auch der Sek I einbezogen wird und hier das muttersprachliche Prinzip im Sprachunterricht durchsetzt. Darüber hinaus erhalten mehrere Schüler*innen eine ihnen zustehende Betreuung durch Lernbegleiter*innen oder Sozialarbeiter*innen. Diese stehen mit den Klassenlehrkräften und Fachlehrkräften im engen Austausch zur bestmöglichen Entwicklung des zu fördernden Kindes.

3.7 Beratungs- und Fortbildungsbedarf – Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung

Beratungs- und Fortbildungsbedarf besteht in der Erstellung des schulinternen Curriculums hinsichtlich der Abstimmung von Stoffgebieten zwischen den einzelnen Fachbereichen, um die übergreifenden Themen (ÜTK) sowie die Sprach- und Medienbildung zu ermöglichen.

Zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs in der Medienbildung und Digitalisierung von Lehrkräften wurde 2020 eine Befragung durchgeführt gemäß des compdicedu-Kompetenzrasters durchgeführt, wonach ein Fortbildungstag mit Unterstützung des Fortbildungsinstituts des Schulträgers, an den Bedürfnissen der Lehrkräfte orientiert, durchgeführt wurde.

Es besteht Bedarf im richtigen Umgang mit der differenzierten Bewertung, z.B. bei Stationen- oder Projektarbeit. Hier sind schulinterne Fortbildungen erforderlich, sowie die Teilnahme an Fortbildungen des LISUM.

Hilfreich wären auch Fachgruppenhospitationen, die die Qualität von Unterricht positiv beeinflussen könnten.

4 Jahresplanung

Am Gymnasium Wandlitz finden ständig folgende Veranstaltungen statt:

Fachbereich/ Verantwortlicher Kollege	Wann	Was	Entwicklungsschwerpunkt	Evaluation
Kollegium / Steuergruppe	August	Methodentraining, Jst. 7	Gemeinsames Methodenlernen	
Kollegium / Steuergruppe	August	Kommunikationstraining, Jst. 8	Kommunizieren lernen	
Kollegium / Steuergruppe	August	Methodentraining ALN, Jst. 9	Vorbereitung Verfassen des ALN	Fragebogen
LER / Marx u Michels	September/Oktober	Jüdische Stätten in Berlin Jst 8	Fächerübergreifendes Lernen Deutsch	
WAT / Krolik	Oktober	Betriebspraktikum, Jst. 9	Berufswahl, Berufsfeldeinbindung, praxisorientiertes Lernen	Präsentationen im Unterricht
Klassenleiter Jst. 7	Oktober	Willkommensfest, Jst. 7	Traditionspflege	
Mathe	Oktober	Matheolympiade	Talentförderung	
Informatik	November	Informatik-Biber	Talentförderung	
Spanisch	Dezember	Spanischolympiade, Jst. 8	Talentförderung	
Sport	Dezember	Volleyballturnier, Jst. 7-12	Förderung Spielfähigkeit	
Quandt-Schönrock, Luft, Marx, Uhlisch	Dezember, letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	Schulweihnachtsfeier	Traditionspflege	
Neumeyer	27. Dezember	Ehemaligentreffen	Traditionspflege	
GOP / Eckert	Januar (letzte Woche des 1. Halbjahres)	Projektwoche, Jst. 7-12 Im Rahmen der Projektwoche: Fahrten, wie z. B. Ski- und Snowboardcamp, Rom, London etc.	Projekte mit unterschiedlichen Inhalten / fächerbezogen Lernen an außerschulischen Orten	Fragebogen
Gesamt Sek. I / Rung	Januar	Rezitatorenwettbewerb	Freude am Darbieten literarischer Texte, Begabtenförderung	
Mathe / Dehlau	März	Känguru - Wettbewerb	Talentförderung	

Französisch Werk, Bodet, Kersten	April	Fahrt nach Vire - Schulaustausch	Förderung fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz	
GOP / Eckert	Mai	Aktionstag	Schulübergreifende Kontakte, Arbeit zu aktuellen Themen, Kooperation mit der AG LOB	Auswertungstreffen mit Team Jugendkoordination
WAT / Krolik	Mai	Berufsinformationstag	Berufsorientierung, Kennenlernen von Berufsfeldern, Jahr im Ausland, FSJ	
WAT / Krolik	Mai	Potentialanalyse Klasse 7	Berufsorientierung	
Englisch / Schulenburg	Mai	The Big Challenge Jst. 7-9	Talentförderung	
Sport / Lindner u. Piétza	Juli (beide Tage vor der Zeugnisausgabe)	Fußballturnier	Förderung Kooperationsfähigkeit	
Sport	Juli (beide Tage vor der Zeugnisausgabe)	Sportfest	Förderung Gesundheitserziehung, soziales Zusammengehörigkeitsgefühl	
Marx	Juli (zwei Tage vor Zeugnisausgabe)	Sommerfest	Traditionspflege	
Käthe, Lehner, Piétza	Juli (Abend vor der Zeugnisausgabe)	Preisverleihung Gymnasium Wandlitz-Preis	Wertschätzungskultur	
Sport / Lehner Englisch / Eckert Spanisch / Kersten, Uhlisch, Schmidt, Jahn	Juli (letzte Woche vor Zeugnisausgabe)	Fahrtenwoche: 8. Jst. Englandfahrt 9. Jst. Granadafahrt / Frankreichfahrt 10. Jst. Weimarfahrt		Fragebögen für Englandfahrt und Weimarfahrt Präsentationen zu den Fahrten im Rahmen des Sommerfestes
Englisch	Nach	Englisches Theater	Sprachkompetenz entwickeln	

	Terminabsprache			
PB	Nach Terminabsprache	Besuch von Parlamenten	Wie funktioniert die Demokratie?	
Biologie	Nach Terminabsprache	Gläsernes Labor Jst 11-12	Wissenschaftliches Arbeiten im Labor	
Physik	Nach Terminabsprache	Gläsernes Labor Jst. 11-12	Versuche zur Kernstrahlung	
Externe Einladung: Anne Wilkening	Nach Terminabsprache	Suchtprävention Jst 9	Gesundheitserziehung	
Externe Einladung: Präventionsteam der Polizeiinspektion Barnim	Nach Terminabsprache	Prävention Cybermobbing & Datenschutz	Rechtliche Aufklärung	
LER / Marx & Michels	Nach Terminabsprache	Kooperation mit Kirchen in Wandlitz, Jst. 7	Unterrichtsbesuch und Fragerunde	
LER / Marx	Nach Terminabsprache	Besuch der Robinson – Schule, Jst. 9	Den Umgang mit Behinderten kennen lernen	
DS / Schulenburg, Bosenius, Gerber	Nach Terminabsprache	Theateraufführungen	Projektorientiertes Arbeiten	
GOP / Eckert	Wöchentlich	Vorbereitung Projektwoche und Schulveranstaltungen	Erweitern von Kenntnissen, Kennenlernen neuer Fächer, selbstständiges Arbeiten	
Sport / Quandt-Schönrock	Wöchentlich	Volleyball	Erweitern von Kenntnissen, Kennenlernen neuer Fächer, selbstständiges Arbeiten	
Musik / Luft	Wöchentlich	Chor „Wa-canto!“	Erweitern von Kenntnissen, Kennen lernen neuer Fächer, selbstständiges Arbeiten	
Musik / Käthe	Wöchentlich	Band	Erweitern von Kenntnissen, Kennen lernen neuer Fächer, selbstständiges Arbeiten	
Spanisch / Michels	jährlich	Besuch von argentinischen Schülern	Aufbau von Freundschaften, Sprachausbildung	

Sport / Rehfeld	Wöchentlich	Basketball	Erweitern von Kenntnissen, Kennenlernen neuer Fächer, selbstständiges Arbeiten	
-----------------	-------------	------------	--	--

5. Aussagen zur schulinternen Evaluation

Aus der Evaluation sämtlicher Projekte und Exkursionen muss sich Folgendes entwickeln:

- Implementierung des SchiC (Berücksichtigung neuer Bereiche: Medienbildung in allen Fächern)
- Verbesserung des Hausaufgabenkonzepts